



GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Nr. 110 | September bis November 2015

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem
lebendigen Gott. Wann werde ich dahin
kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

————— *Psalm 42,2-3* —————

Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

Andacht zu Psalm 42,2-3 von Pastor Olaf Latzel

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

vor nun fast 20 Jahren war ich mit meinem Schäferhund in den bayerischen Alpen wandern. Gemeinsam stiegen wir zu einer Alphütte hinauf. Es war ein sehr heißer Tag und ich hatte lediglich eine Flasche Wasser dabei, die ich zudem ziemlich rasch leer getrunken hatte. Dazu kam, dass der größte Teil der Strecke nicht im Schatten, sondern direkt unter der stechenden Sonne lag. So stiegen mein Hund und ich den Berg hinauf und mit jedem Schritt wurde der Durst größer. Mein Hund fing bald nach Beginn des Aufstieges an zu hecheln. Obwohl er damals sehr trainiert und auch noch jung war, setzte ihm die Hitze sehr zu. Er hechelte und hechelte und die Zunge hing ihm fast auf dem Boden. Er lechzte nach Wasser. An dieses Bild meines dürstenden Hundes muss ich denken, wenn ich diese Worte aus dem Psalm 42 lese. Ein Hirsch, der sich in der trockenen und heißen Gegend Israels bewegt und nichts zu trinken hat, der wird ganz bald durstig werden und anfangen zu lechzen. Zu lechzen nach frischem Wasser. Der Psalmist nimmt diese eindrucksvolle Tierbeobachtung auf und setzt sie in Beziehung zu seiner Sehnsucht nach Gott. Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so formuliert er, genauso schreit meine Seele nach dir. Er hat Durst nach der Begegnung mit dem Ewigen. Er lechzt nach der Nähe zu dem Allmächtigen. Es zieht ihn mit aller Macht in die Nähe des dreieinigen Gottes. Aber: er ist dabei unsicher, ob und wann es zu dieser Begegnung kommt, denn er schreibt: „Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?“ Der Psalmist wusste nicht, wann sein Durst nach Gott gestillt wird.

Auch bei diesem Element des Psalmwortes, der Ungewissheit der Begegnung mit Gott, muss ich an meinen Hund bei

unserer Wanderung denken. Er wusste ebenfalls nicht, wann es endlich wieder etwas zu trinken geben würde. Wann sein Lechzen ein Ende haben sollte. Ich jedoch wusste es. Die ganze Zeit über hatte ich die Hütte hoch oben gelegen im Blick und wusste: dort gab es Wasser. Dort sollte sein Durst ein Ende haben. Und genauso, wie ich die Frage für mich und meinen Hund beantworten konnte, wann der Durst gestillt werden würde, nämlich wenn wir bei der Hütte waren, genauso kann ich die Frage des Psalmisten beantworten. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? Nun, wenn Du bei Jesus bist. Das ist die Antwort, die ich dem Psalmisten geben kann. Es ist auch die Antwort, die ich jedem geben kann, der danach fragt, wie und wann er Gottes Angesicht schauen kann. Das wird uns dann gegeben, wenn wir zu Jesus kommen. Wenn wir an ihn glauben und wir durch sein Blut reingewaschen werden von unserer Schuld. Er, der Heiland sagt uns im Johannesevangelium, dass bei ihm der Durst nach dem lebendigen Gott gestillt wird. Und er lädt uns ein von seinem lebendigen Wasser zu trinken, dass durch ihn in die Ewigkeit quillt. Wenn wir Jesus haben, an ihn glauben, so wird unser Durst gestillt. Ganz so wie es in einem alten Erweckungswort heißt: Das regelmäßige Trinken tränkt die lechzende Kehle. Die gelebte Gemeinschaft mit Jesus befriedigt die dürstende Seele.

Noch einmal zurück zu meinem lechzenden Hund auf der Wanderung. Als ich mit ihm schließlich an der Alpenhütte ankam, befand sich dort auf dem Hof ein großer hölzerner Trog, in dem das klare Wasser eines Bergbaches gesammelt wurde. Der Hund trank durstig einige Schlucke des kristallklaren Wassers und sprang dann komplett in den Trog hinein, so dass nur noch sein Kopf aus dem Wasser heraus schaute. Sein Lechzen nach Wasser hatte ein Ende gefunden. Es war ein phantastisches Bild vor herrlichem Alpenpanorama wie das Bedürfnis nach Wasser bei dem Tier überreich gestillt wurde, und er dieses einfach nur genoss. Es war ein Bild des Glückes, ein Bild des gestillten Durstes, ein Bild des Angekommen seins und der Zufriedenheit. Und ganz so ist es für die Menschen in dieser verlorenen Welt,



wenn sie zu Jesus kommen. Sie kommen endlich an. Sie finden unermessliches Glück und Zufriedenheit. Sie erleben unaussprechliche Freude und Sie erfahren eines: ihr Durst wird gestillt.

Und das wünsche ich einem jedem von Ihnen, der Sie diese Andacht lesen, dass Sie diese Freude, dieses Glück, diese Zufriedenheit und dieses Gestillt sein Ihres Seelendurstes erlebt haben. Dass Jesus der Mittelpunkt auch Ihres Lebens ist und sein lebendiges Wasser Sie immer wieder tränkt.

Möge unser Gott und Herr, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist einen jeden von Ihnen segnen, der diese Zeilen liest.

Martini-Männer-Morgen

Von Dr. Eckhard Piegsa

Liebe Männer, am 26. September 2015 treffen wir uns zum nächsten Martini-Männer-Morgen von 9 bis 12 Uhr mit gemeinsamem Frühstück, Referat und Gesprächen im Gemeindesaal. Die Themen-Planung läuft noch – die Auswahl ist spannend. Herzliche Einladung!

Turmblasen

Von Ingo Runge, verwaltender Bauherr

Die Bauarbeiten am Turm sind weit vorangeschritten! Am 14. Oktober 2015 um 16:30 Uhr laden Sie der Vorstand von St. Martini und die Firma Ellenberger Bau zu einem einmaligen Baustellenturmblasen in St. Martini ein. Lassen Sie sich überraschen von den musikalischen Genüssen und der hessischen Gastfreundschaft. Eine Turmbesichtigung ist geplant.

JESUS [ER]LEBT

Informationen zur geplanten
Evangelisation | von Pastor Olaf Latzel



Vom 02. bis zum 09.10.2015 werden wir in unserer Kirche eine Evangelisation durchführen. Der Evangelist und Musiker Lutz Scheufler, den wir im Gemeindebrief schon vorgestellt haben, wird jeweils abends ab 19:30 Uhr zu dem Oberthema „JESUS [ER]LEBT“ sprechen. Folgende Themen der Abende sind geplant:

02.10. Jesus – er hilft!	06.10. Jesus – er lebt!
03.10. Jesus – er vergibt!	07.10. Jesus – er richtet!
04.10. Jesus – er führt!	08.10. Jesus – er liebt!
05.10. Jesus – er antwortet!	09.10. Jesus – er kommt!

Ich möchte sie nun noch einmal um zwei Dinge bitten:

Erstens: Laden Sie bitte Menschen in Ihrem Umfeld zu den Abenden ein und bringen Sie diese mit. Zweitens: Bitte beten Sie für die Evangelisation. Beten Sie dafür, dass Menschen sich einladen lassen und zu den Abenden kommen und vom Wort Gottes erreicht werden. Möge der Herr die Evangelisation segnen und behüten.

**WOHER WISSEN WIR, DASS JESUS LEBT?
WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS?
WIE KÖNNEN WIR JESUS HEUTE ERLEBEN?**

Diesen und weiteren Fragen werden wir vom 2. bis 9. Oktober 2015 täglich um 19:30 Uhr mit unserem Gast Lutz Scheufler in der St. Martini Gemeinde Bremen nachgehen. Seien Sie herzlich eingeladen!

JESUS [ER]LEBT
Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Martinihof 7 · 28195 Bremen · www.st-martini.de

Gebetszeit für die Evangelisation

In der Zeit vom 01.09. bis zum 09.10.2015 wollen wir uns als Gemeinde jeden Abend von 18:00 bis 18:30 Uhr in der Sakristei der Kirche treffen, um gezielt für die Evangelisation zu beten. Zu diesem wichtigen Gebetsdienst sind Sie herzlich eingeladen. Wir wollen uns immer daran erinnern, dass das Gebet die Arbeit des Reiches Gottes nicht unterstützt. Nein! – Das Gebet ist die Arbeit des Reiches Gottes!

Neues aus dem Bauwesen

Von Ingo Runge, verwaltender Bauherr

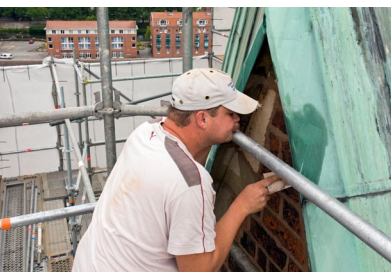
Das Kreuz mit dem Kreuz!

Durch schwere Sturmböen im vorletzten Jahr, die das Kreuz von Gottfried Menken umwarfen, musste der Vorstand handeln. Die Grabstelle war aufzulösen und ein schwerer Transport zu organisieren. Denn 400 Kilo bringt das Kreuz wohl auf die Waage! Die Zwischenlagerung im Parkplatzgarten hat nun ein Ende gefunden. Mit der Firma Ellenberger und unserem tatkräftigen Pastor wurden die letzten Meter überwunden und das Kreuz fast seinem Platz zugeführt. Im Rahmen der Kirchrenovierung wird es seinen endgültigen Platz finden. Dort wo es z. Zt. liegt, wird es dann hinter dem Kanzelfeiler von beiden Seiten gut sichtbar aufgestellt.



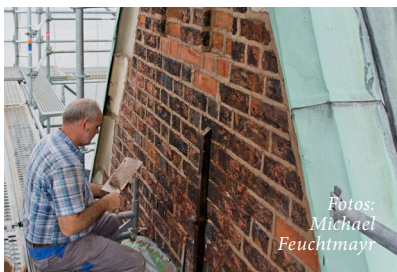
Aussicht auf den Leuchtturm St. Martini!

Seit Ende März steht das Gerüst an unserem Turm und erfreut sich reger Benutzung. Die Firma Ellenberger Bau hat Steinmetze und Maurer geschickt, um die Schäden zu begutachten und fachtechnisch auszubessern. Gemeinsam mit der Bauabteilung, Herrn Wichmann, und der Denkmalpflege wurden die einzelnen Schritte der Restaurierung festgelegt. Im April begann die Entkernung des Turmes, um alle Schäden, die nicht sofort sichtbar waren, zu bestimmen. Ebenso wurden die Risse im Turm als bedenklich angesehen und



ein Statiker beauftragt. Anhand der Berechnungen wurden rund 40 Meter Löcher gebohrt, die mit sog. Strumpfkankern versehen wurden. Dieses Verfahren der Maueranker (bis zu 3,5 Meter lang) ist von der Firma Ellenberger Bau entwickelt worden und wird in zwei Schritten eingebracht. Also keine Sorge, der Turm wird nicht zum „Schweizer Käse“. Kleinere Maßnahmen der Stabilisierung einzelner Gebäudeteile werden mit sog. Nadeln bestückt. Entscheidend hierbei ist, dass die Metalle nicht mehr vor den Steinen angebracht werden, sondern im Stein verankert sind. Aufgrund unterschiedlicher Witterungsverhalten der Materialien entstehen nun nicht mehr Risse, sondern eine möglichst ebene Fläche.

Tja und dann ist da noch Beton, der nach damaligen Maßstäben für die Haltbarkeit stand, leider aber das Gegenteil bewirkte. Durch die Undurchlässigkeit des Fugenbetons für Wasser, wurden Steine regelrecht in einen Schwamm verwandelt. Die Feuchtigkeit konnte nicht mehr durch die Fuge, so dass der Stein als schwächeres Glied nachgab. Das ist auch ein Hauptgrund für die jetzige Renovierung, da sich immer wieder Steinmaterial vom Turm löste. Nun sind wir bereits Mitten im Sommer angekommen und der Steinmetz, Herr Becker, gibt mir auf dem Gerüst in 38 Metern wieder eine Übersicht über die noch zu erledigenden Arbeiten. Denn nun beginnt das neue Verfugen der großen Flächen mit einem Spezialkalkmörtel, der diffundierend, also wasserdurchlässiger wirkt. Danach hört man immer wieder ein Kratzen auf den Steinen, dass aber in diesem Fall erwünscht ist! Dieses Kratzen dient der Herstellung einer möglichst glatten Oberfläche und verbindet den Mörtel mit dem Stein. Bevor der Winter einsetzt, soll alles wieder am Turm in Ordnung und hergestellt sein. Das Gerüst



Fotos:
Michael
Feuchtmayr

wird dann abgebaut und der Turm erstrahlt im neuen Glanze. Aber nun muss ich runter von der Baustelle, denn die Zeit verrinnt hier wie im Fluge und es heißt demnächst Feierabend für die Bauleute, die den Eckstein nicht verworfen haben. Im nächsten Jahr beginnt die Firma mit der Weserseite, die aufgrund der Nähe zum Wasser ebenfalls auf ihre Renovierung wartet.

Stopp!!! Falls Sie einen Bohrkern von unserem Turm haben möchten, sprechen Sie mich an! Vielleicht erhält der Turm so noch eine kleine Spende für die Renovierung der Turmuhr, an der wir uns zu beteiligen haben.

Den BEK-Verantwortlichen gilt mein Dank für die Übernahme der Renovierungskosten, die wir als Gemeinde in keiner Weise stemmen könnten! Angedacht ist ebenfalls, im Frühjahr mit der Renovierung der Kirche von innen zu beginnen.



Sterne ade; Silhouette olé

In all den Jahren meiner Tätigkeit in St. Martini kam immer wieder etwas Unerwartetes dazwischen, wenn es darum ging die Glasfront des Gemeindesaals von den Weihnachtsternen zu befreien. Dies ist nun aber endlich gelungen und ich hoffe, der Entwurf von Alexandra Brietzke entspricht nicht nur meinen Vorstellungen. Die Umsetzung einer Fachfirma war schnell beschlossen, doch kam noch einmal der Predigtstreit als vorrangige Arbeit auf uns zu. Nun stehen wir vor den Sommerferien und können die Sommerzeit nicht nur im Kirchgarten genießen. Es soll doch in Bremen auch manchmal nur warmen Regen geben. Segengrüße: kommen Sie wohlbehalten aus dem Urlaub zurück und stellen Sie sich unter das Wort und danach mit einem St. Martini Kaffee in den fertigen Gemeindesaal!

Hebräer? Oktober!

Die Auslegung des Hebräerbriefes wird im Oktober fortgesetzt | von Herbert Katzner



Ab Mittwoch, 21. Oktober 2015
wöchentlich um 19:30 Uhr

Liebe Geschwister,

in den Warenhäusern hält der Schlussverkauf seinen Einzug und die Sommerware damit ihren Auszug. Auch meine Termine verlagern sich langsam in die kältere und damit in die dunklere Jahreszeit. Sie ahnen wovon ich spreche! Richtig, die sieben Bibelwochen im anbrechenden Herbst.

Vormerken sollten Sie sich Mittwoch, den 21. Oktober 2015 und die folgenden Wochen, in denen ich die bereits begonnene Auslegung des Hebräerbriefes fortführen möchte.

Bitte bringen Sie neben Ihrer Lieblingsbibel auch Ihre Fragen mit. Mir ist es eine Hilfe, wenn Sie Ihre Fragen vorher per E-Mail senden, so dass ich zu den entsprechenden Versen in der Auslegung eine Antwort vorbereiten kann. Vor allem, wenn gleich der Brief selbst in seinem eigenen Zusammenhang gelesen werden muss und deswegen gewisse Fragen offen bleiben müssen.

Schreiben Sie mir an: herbertkatzner@web.de

Ich freue mich auf die Abende und die Gemeinschaft mit Ihnen! Durch den Heiligen Geist verbunden grüßt Sie Herbert Katzner.

يوم مثير ! كان الله معنا

Von Michael Feuchtmayr

Die Überschrift ist arabisch und bedeutet: „Ein aufregender Tag – Gott war mit uns!“

Ende Juli stach eine Gruppe internationaler Jugendlicher in See: Mit neun Kanus paddelten wir – die Jugendlichen der St. Martini-Gemeinde und der syrisch-arabischen Gemeinde aus Bremen bei Sonnenschein vom Torfkanal in Findorff los, um die Welt zu entdecken. Wer weiß, wie weit wir gekommen wären, hätte uns unterwegs nicht doch noch der Regen überrascht ...

Wir hatten dennoch eine Menge Spaß und kehrten nach drei tollen Stunden von unserer Tour wieder zurück in den Torfhafen. Zum trocknen, erzählen, singen, essen und trinken ging es anschließend in unseren Gemeindesaal. Es war toll zu erleben, dass wir trotz der unterschiedlichen Nationalitäten (unsere Truppe kam aus Deutschland, Syrien, Iran, Indonesien und Bayern!) unsere Einheit in Jesus haben. Wir danken unserem Herrn für den schönen Tag, seinen Segen und seine Bewahrung!



*In Findorff startete
die Gruppe zur
Kanutour*

Jubiläumsklänge

Vom Redaktionsteam



Wir freuen uns riesig, dass die Gereformeerde Brassband Groningen GBG uns zu ihrem 50. Jubiläum mit einem großen Sommerkonzert beschenkt hat. Über 300 Gäste fanden sich am Samstag, 27. Juni 2015 in Martini ein, um den Ohrenschmaus zu genießen. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahren exzellenter Musik!

Jubiläumskonzert der
Groninger Brassband
Fotos: Michael Feuchtmayr



Gemeinde unterwegs

In diesem Sommer war unsere Gemeinde gleich zwei Mal auf Entdeckerreise | von Joachim Krüger

Gemeindenachmittag in Fischerhude

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ unter dieser Losung fand der Gemeindenachmittag am 10. Juni 2015 statt. Anstelle des üblichen Treffs im Gemeindesaal wurde ein Ausflug nach Fischerhude angeboten und von rund 50 Gemeindegliedern gern wahrgenommen. Treffpunkt war das Modersohn-Museum, wo uns eine Führung durch die Enkelin von Otto Modersohn erwartete. In lockerer Art erzählte sie aus der Biografie des Malers und berichtete von der Entstehung und dem Ausbau des Museums. Es blieb noch ausreichend Zeit für eine Betrachtung der ausgestellten Bilder.

Im Anschluss trafen wir uns in der Evangelischen Kirche Fischerhude zu einer Andacht. Die Kirche wurde 1845 im Neoklassizismus erbaut. Die Schlichtheit des Innenraumes und die Helligkeit der großen Fenster entspricht den reformierten Vorstellungen eines Gotteshauses. Besonders auffallend in ihrer Gestaltung sind die drei Fenster im Chor. Sie stellen die Dreieinigkeit unseres Gottes eindrucksvoll dar. Unserem Pastor war diese Kirche eine besondere Freude. Die Andacht hatte den „Lobgesang Gottes in der Nacht“ zum Thema (Apg. 16,23) und wir sangen abschließend mit freudigem Herzen das wohlbekannte Paul Gerhard Lied „Geh aus mein Herz“. Ausklang fand der Tag an den gedeckten Kaffee-Tischen in „Brettmanns Hof“, wo in guter Stimmung über das Gehörte und Gesehene diskutiert wurde. Wir danken unserem Herrn für die Bewahrung auf dem Weg und das wunderbare Wetter.

Gemeindeausflug nach Hildesheim

Pünktlich um 8:30 Uhr fuhren am 14. Juli 2015 rund 40 „Martinianer“ mit dem Bus von St. Martini in Richtung Hildesheim ab. Ziel unseres Gemeindeausflugs waren die St. Michaelis-Kirche und der Hildesheimer Dom. Ein freundlicher und kompetenter Führer informierte uns über die St. Michaelis-Kirche. Die romanische Kirche wurde in der Zeit von 1010 bis ca. 1033



*St. Michaelis Kirche & Kronleuchter im
Hildesheimer Dom | Fotos: Klaus Böttcher*



gebaut und zuletzt 2005 saniert. Sie zählt zum Weltkulturerbe und bezeugt in ihrer Ausgestaltung in beeindruckender Weise das Wort Gottes. Sie ist seit der Reformation (1543) protestantisch. Das zugehörige Kloster wurde bis 1803 von den Benediktinermönchen aufrecht erhalten. Die Krypta ist traditionell katholisch, sie wird regelmäßig für Messen genutzt.

Nach der Besichtigung war eine Stärkung angesagt. Für das leibliche Wohl hatte die St. Michaelis-Gemeinde im Gemeindesaal einen leckeren Imbiss vorbereitet, für den wir uns noch einmal herzlich bedanken möchten.

Anschließend stand die Besichtigung des Hildesheimer Doms und des Dommuseums auf dem Programm. Der Dom ist seit seinem Bau im Jahr 815 Bistumssitz und feiert in diesem Jahr sein 1.200-jähriges Jubiläum. Während der sachkundigen Führung wurden die Schätze des Dommuseums vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die sehr wertvollen sakralen Gegenstände (Kelche, Kreuze, Bischofsstäbe, Schreine, etc.). Im katholische Dom fiel uns vor allem der riesige Radleuchter (sechs Meter im Durchmesser) im Kirchenraum auf, eine symbolische Darstellung des himmlischen Jerusalems, und die im Jahre 1015 aus Bronze gegossene Bernwardtür (viereinhalb Meter hoch), sowie die Christussäule, ebenfalls aus Bronze gegossen. Weltweit bekannt ist der sogenannte 1.000-jährige Rosenstock des Domes, der durch die Brandbomben 1945 zerstört wurde und wieder ausgetrieben hat.

Nach all den vielen Informationen waren unsere Köpfe müde und riefen nach einer Pause. Unser Weg führte ins nahe gelegene Café „Nil“, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen für den Rückweg stärken konnten. Die Rückfahrt diente allen zur Erholung des sehr interessanten, aber auch etwas anstrengenden Ausflugs. Die Planung und Durchführung lag in den Händen unseres Pastors Olaf Latzel, dem wir dafür herzlich danken. Dank auch an unseren himmlischen Vater, der uns begleitet und bewahrt hat.

Internetgemeinde trifft Kirchengemeinde

Über 100 Geschwister kamen zu unserem Gästegottesdienst | von Andrea Runge

Sonntag für Sonntag hören über 200 Menschen unseren Gottesdienst live über das Internet oder am Telefon. Dabei sitzen an manchen Anschlüssen gleich mehrere Personen zusammen und feiern mit uns, die wir in der Martini-Kirche sitzen, gemeinsam Gottesdienst. Bis vor kurzem kannten wir alle diese große Internetgemeinde fast gar nicht. Dies hat sich seit dem 10. Juli 2015 geändert: Wir wollten endlich diese Geschwister kennen lernen – und sie auch uns. Daher haben wir sie zu einem gemeinsamen Gemeindefest eingeladen... und sie sind gekommen! Aus allen Teilen Deutschlands sind sie angereist. Aus dem Norden (Flensburg, Apen), aus dem Süden (Frankfurt, Mainz), aus dem Osten (Altenburg, Chemnitz) und auch aus dem Westen (Siegen, Soest), die Liste der verschiedenen Orte nahm kein Ende und sie können hier nicht vollständig aufgeführt werden. Mehr als 500 Menschen nahmen an diesem Sonntag in unserer Kir-

Facebook-Zuschriften

Danke für den Gottesdienst und die tolle Gemeinschaft. Wir wurden in jeder Hinsicht gestärkt.

Herzlichen Dank für den schönen Gottesdienst, die wieder einmal klaren Worte von Pastor Latzel, die Mühen die sich alle gemacht haben, das leckere Essen usw. usw. Es war schön bei Euch, herzliche Grüße aus Bremervörde.

Es war rundherum sehr gut! Danke!

War ein sehr schöner Tag. Hat mir gut gefallen!

Danke auch an die Geschwister der Kerngemeinde, die bereitwillig den Platz uns borgten. Es war ein sehr gelungener und schöner Gottesdienst. Danke Herr Pastor Latzel!

Danke für die Einladung und die freundliche Aufnahme ...

Wieder eine einladende, mutmachende Predigt!! Unser Herr segne eure Gemeinde und euren Pastor!! Bitte weiter so ... in der Kraft des hlg. Geistes!!

Ich konnte mal wieder aus dem Vollen schöpfen.

Vielen Dank für diesen schönen Gottesdienst, den wir in Gemeinschaft erleben durften.

Gott segne euch in Bremen. Er kann dort die Gnade einer Erweckung schenken, die weit über die Grenzen hinaus wirksam wird! Deshalb – ihr Bremer: lasst euch ergreifen. Helft alle mit „buddeln“, um die Quellen des lebendigen Wasser freizulegen. Damit sein kostbares Wort in die Herzen der Menschen fließen kann! – Unser Herr segne euch und eure Gemeinde in großer geistlicher Fülle !!!





che am Gottesdienst teil, und im Anschluss konnten wir unser Gemeindefest feiern und uns besser kennen lernen.

Erst gab es ein gemeinsames Mittagessen mit Grillen (der typisch bremische Regen kam erst danach), dann waren alle Gäste zu einer Führung durch unsere Kirche von unserem Pastor persönlich eingeladen, die mit einer Andacht abschloss. Nach dem anschließenden Kaffeetrinken klang dieser gesegnete Tag aus.

In den Gesprächen mit unseren Gästen konnten wir immer wieder erfahren, wie dankbar die Menschen sind, an unserem Gottesdienst teilnehmen zu können. Sie kommen aus der Landeskirche, aber zum Teil auch aus freikirchlichen Gemeinden, und überall herrscht das gleiche Problem – es gibt vor Ort keine gläubigen Gemeinden mehr. Klare Wortverkündigung wie in St. Martini ist eine Seltenheit geworden, egal in welche Landesteile man auch schaut. So sitzen diese Geschwister sonntags zum Teil auch als kleine Gemeinschaften, Familien oder Hauskreise gemeinsam vor dem Rechner und feiern mit uns Gottesdienst – vom ersten Lied bis zum Segen. Es wird mitgesungen und mitgebetet. Aber auch die Bibelstunde mittwochs wird gehört.

Wir durften an diesem Sonntag einen gesegneten Tag in guter Gemeinschaft erleben. Immer wieder kam die Bitte auf, so einen Tag doch regelmäßig zu veranstalten.

Zehn Informationen über den Buß- und Bettag

Von Pastor Olaf Latzel

Am 18. November 2015 feiern wir deutschlandweit wieder Buß- und Bettag.

Dazu möchte ich Ihnen zehn kurze Informationen geben: fünf kirchengeschichtliche und fünf theologische.

1. Der Buß- und Bettag wird immer am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres begangen.
2. Im Jahr 1878 gab es in den deutschen Ländern insgesamt 47 Bußtage an 24 Terminen.
3. Erst 1934 wurde der Buß- und Bettag ein einheitlicher Feiertag an dem Termin, den wir auch heute begehen.
4. 1995 wurde dieser bundeseinheitliche Feiertag zugunsten der Finanzierung der Pflegeversicherung aufgegeben. Kirchlich wie politisch eine Bankrotterklärung.
5. Nur im Bundesland Sachsen ist der Buß- und Bettag noch arbeitsfreier Feiertag.

Buß- und Betttagsgottesdienst
Mittwoch, 18. November 2015
um 19:30 Uhr in St. Martini

6. Buße hat primär nichts mit dem Bekenntnis von begangenen Sünden zu tun, sondern es geht in ihr um die Erneuerung des Sinnes, das komplette Umdenken des Menschen, die Rückkehr zu Gottes lebensspendenden Geboten.
7. Die Buße ist der zentrale Akt des christlichen Glaubenslebens. So beginnt Jesus sein Wirken mit dem Ruf zur Buße und auch die erste Predigt des Petrus in der Jerusalemer Urgemeinde mündet in dem Aufruf zur Buße.
8. Wahre Buße ist keine verkrampfte Haltung, keine selbstverzweifelnde Depressivität, sondern ist ein fröhliches Unterfangen.
9. Buße ist eines der drei lebensnotwendigen „B“ des Glaubensdreiklang: Bibel, Beten, Buße. Je lauter dieser Dreiklang im Leben eines Christen ertönt, desto frömmere ist er.
10. Wahre Christen vergessen nie: es ist allein Gottes Güte, die sie zur Buße führt (Römer 2,4).

Ein Tipp zum Schluss:

Lesen Sie dieses Jahr zum Buß- und Betttag doch einmal die sieben Bußpsalme (6, 32, 38, 51, 102, 130 und 43) und lassen sie uns dann abends gemeinsam Gottesdienst feiern.

20 Jahre Weihnachten im Schuhkarton

Von Martina Giesenhausen



Abgabe bis Sonntag, 15. November 2015
Packaktion: Samstag, 21. November 2015

In diesem Jahr feiern wir 20 Jahre Weihnachten im Schuhkarton in Deutschland und unsere Gemeinde ist im siebten Jahr bei dieser wunderbaren Aktion mit dabei. In den vergangenen sechs Jahren haben wir insgesamt 2.451 Schuhkartons an notleidende Kinder in Osteuropa und die Mongolei auf den Weg gebracht. Darüber freue ich mich sehr, und hoffe auch in diesem Jahr wieder auf eine tatkräftige Beteiligung der Gemeinde.

Schenken auch Sie durch einen gepackten Schuhkarton einem Kind Glaube, Liebe und Hoffnung. Erzählen Sie durch Ihren Karton einem Kind von Jesus Christus. Bei der Verteilaktion im Empfängerland wird meistens ein kleines Heft mit Jesusgeschichten in der Landessprache an die Kinder verteilt. Aber auch Sie können mit Ihrem Schuhkarton ein Zeichen setzen. Haben Sie schon einmal überlegt, ein Kreuz, einen Gegenstand mit einem Kreuzsymbol oder etwas Anderes, das auf Jesus hinweist, in den Schuhkarton zu legen?



Ab Anfang Oktober liegen Handzettel zur Aktion mit einer ausführlichen Packanleitung in der Gemeinde aus. Wenn Sie Fragen haben oder auf andere Weise helfen möchten, können Sie mich auch gerne persönlich ansprechen. Sonntags nach dem Gottesdienst finden Sie mich beim Büchertisch. Auch in diesem Jahr bekommen Sie wieder die „Box to go“: einen Schuhkarton, der nicht beklebt werden muss, am Büchertisch. Wenn Sie gerade keinen Schuhkarton zur Hand haben oder es Ihnen schwer fällt einen Karton selber zu bekleben, holen Sie sich gerne kostenlos die benötigte Anzahl an Schuhkartons beim Büchertisch ab.

Bis zum 15. November 2015 können Sie Ihre gepackten Schuhkartons und auch Sachspenden (nur neue Artikel) bei uns im Gemeindebüro oder beim Büchertisch abgeben.

Am Samstag, 21. November 2015 werden wir die abgegebenen Schuhkartons durchsehen, damit deren Inhalt den Zollvorschriften der Empfängerländer entspricht. Hier freuen wir uns immer über weitere Helfer. Bitte melden Sie sich hierfür bei Frau Geßler im Gemeindebüro oder bei mir.

Ich wünsche allen, die mitmachen, viel Freude beim Packen der Schuhkartons.

Weihnachten im Schuhkarton - Sonntag

Am Sonntag, 25. Oktober 2015 wird Michael Fischbeck als Vertreter des Hilfswerkes Geschenke der Hoffnung aus Berlin bei uns zu Gast sein und im Rahmen des Gottesdienstes aus erster Hand berichten, was diese Aktion vor Ort bewirken kann. Nach dem Gottesdienst wird es auch einen Infostand geben und die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Lighthouse.UPDATE

Von Johannes Müller

„Bibel- und Reformations-Mobil“ in der City

10. bis 16. September 2015
jeweils ab 15:30 Uhr

Der umgebaute Doppelstock-Reisebus der EKD wird an den Vormittagen an verschiedenen Bremer Schulen im Einsatz sein und an den Nachmittagen auf dem Ansgarikirchhof mitten in der Bremer City stehen. Der Bus kann an den Nachmittagen ab 15:30 Uhr von diversen Gemeindegruppen besucht werden. Außerdem besteht die Möglichkeit das „Bibel- und Reformations-Mobil“ an dem Wochenende 12./13.09.2015 bei einem Gemeindefest oder Familien-Gottesdienst einzusetzen.

Lighthouse.GOSPEL in der Maritimen Woche

Sonntag, 20. September 2015
um 12:00 Uhr

Auf der Bühne direkt am Martini-Anleger wird unter Leitung des GospelCoach, Chris Lass (UK/D) ein Gospelkonzert stattfinden. Wer Interesse hat, zusammen mit anderen Sängern im neuen großen „Freundeskreis“ Gospel-Lieder zu singen, einfach zu entspannen oder zu zuhören ist herzlich eingeladen. Gemeinsam mit dem stimmungsvollen City Gospel Choir wird die Maritime Woche direkt an der Weser in Gospelmusik getaucht!



LIGHTHOUSE

Gospel.

Neu ab September: Lighthouse.STADTPILGERN

Die Innenstadt Bremens pilgernd zu erfahren, dazu lädt das Lighthouse ein. In rund

Montags um 16:30 Uhr
21.09. | 26.10. | 23.11.2015

90 Minuten gilt es christliche Spuren im Bremer Stadtbild zu entdecken. Spiritualität lässt sich in alltäglicher Umgebung erfahren, wenn wir darauf achten und uns darauf einlassen. Mit Texten, Gedanken und Gebeten, an verschiedenen Orten innehalten und dadurch Bekanntes neu erleben. Start und Ziel findet sich immer am Lighthouse. Im Anschluss gibt es kleine Snacks zum Abendessen in gemütlicher Runde.

Lighthouse.BIBEL startet ab September

Hierbei geht es um eine tiefergehende Beschäftigung mit der Bibel, indem wir ge-

Montags um 19:30 Uhr
21.09. | 26.10. | 23.11.2015

meinsam die Bibeltexte lesen, darüber austauschen und ins Gespräch kommen. Bei Lighthouse.BIBEL geht es darum, dass das Wort der Bibel keine Theorie bleibt, sondern in unserem Leben wirkt und seine Anwendung findet. Bevor der Abend um 19:30 Uhr beginnt, gibt es ab 18:30 Uhr kleine Snacks zum Abendessen.

Lighthouse.LIVE in neuer Location

Am Mittwoch, 23.09.2015 laden wir wieder zum Lighthouse.LIVE ein, diesmal im

Mittwochs um 19:00 Uhr
23.09. und 27.10.2015

Schuppen2 in der Überseestadt Hoerneckestrasse 23. Dich erwartet ein etwas anderer Gottesdienst, mit Live-Band, Afterwork-Getränke und einer Menge Leute, die sich freuen, mit Dir zu schnacken. Im Anschluss laden wir herzlich zum Bleiben ein – bei Musik und geöffneter Bar. Wir starten um 19 Uhr, aber Ihr könnt bereits ab 18:30 Uhr bei uns euren Feierabend genießen. Der Eintritt ist wie immer frei!

Bestattungen

Dr. Joachim Beeck
Teerhof 23
28199 Bremen

verstarb am 1. Juli 2015 im Alter von 58 Jahren

Taufen

Lillian Hermans
8902 Wallington Drive
77096 Houston/Texas

getauft am 5. Juli 2015

Paul Seubert
Am neuen Markt 10
28199 Bremen

getauft am 8. August 2015

Trauungen

Steffen Bartuweit und Vanessa Michael
Vohnenstraße 35
28201 Bremen

getraut am 19. Juni 2015

Gernot Dorff und Christine Kinet
Sandweg 3a
28832 Achim

getraut am 4. Juli 2015

Dominik und Julia Seubert
Am neuen Markt 10
28199 Bremen

getraut am 8. August 2015

Ole und Bianca Eisbrecher
Werrastraße 5
34246 Vellmar

getraut am 22. August 2015

Manuel Haug und Anneke Radecke
Hede-Lütjen-Straße 19
28279 Bremen

getraut am 29. August 2015

Der Büchertisch empfiehlt



Tamara Hinz
Du bist dir anvertraut
Geistlich und persönlich wachsen

Als Christen haben wir das Anliegen, geistlich zu wachsen und Jesus ähnlicher zu werden. Doch wie schafft man das? Tamara Hinz macht Lust, das eigene Leben ehrlich anzuschauen, konkrete Schritte zu gehen und nachzusehen, was die Bibel über geistliches Wachstum sagt.

Gebunden, 14 x 21,5 cm, 264 S.
Nr. 226.655, €D 15,95 | SCM R.Brockhaus

**JETZT AM
BÜCHERTISCH
ERHÄLTlich**



**Karin T. Juhl,
Nancy Munger (Illustr.)**
**Meine Kinderbibel
zum Mitnehmen**

Von der Schöpfung bis zur Himmelfahrt mit einem Ausblick auf die himmlische Welt werden hier zwanzig zentrale Bibelgeschichten kindgerecht erzählt. Die farbenfrohen Bilder laden ein, sich auch nach dem Vorlesen der kurzen Texte noch mit dem Ereignis zu beschäftigen.

Gebunden, 15 x 15 cm, 40 S.,
mit Tragegriff, vierfarbig
Nr. 228.685, €D 12,95 | SCM R.Brockhaus

**JETZT AM
BÜCHERTISCH
ERHÄLTlich**

Wöchentlich

Sonntag

Gottesdienst	10:00 bis 11:15 Uhr
Kindergottesdienst (4 bis 7 und 8 bis 12 Jahre)	
Kinderhort (0 bis 3 Jahre, Gottesdienstübertragung)	

Montag

Posaunenchor*	
Anfänger	18:00 bis 19:00 Uhr
Probe	19:00 bis 20:30 Uhr

Dienstag

Chor*	19:30 bis 21:00 Uhr
-------	---------------------

Mittwoch

Gebetskreis	18:30 bis 19:15 Uhr
Bibelstunde	19:30 bis 21:00 Uhr

Donnerstag

Blaues Kreuz (Suchtkrankenhilfe)	19:30 Uhr
----------------------------------	-----------

Freitag

Kinderstunde (4 bis 10 Jahre)*	16:30 bis 18:00 Uhr
Teenkreis	17:30 bis 19:00 Uhr
Trust	19:00 bis 21:00 Uhr

** Gekennzeichnete Termine finden nicht in den Schulferien statt. Falls kurzfristige Terminänderungen erforderlich sein sollten, so werden diese im Gottesdienst abgekündigt.*

Monatlich / Quartalsweise

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 09. September 2015

16:00 Uhr

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Tafelrunde

Treffpunkt für Singles, Eltern und Ehepaare, einmal monatlich (sonntags um 19:00 Uhr) nach Abkündigung – nähere Informationen unter Tel. 0421 553799 (Luise)

Frauenfrühstück

Samstag, 17. Oktober 2015

09:30 Uhr

Besondere Veranstaltungen

Martini-Männer-Morgen

Samstag, 26. September 2015 um 09:00 Uhr

Gebet für unsere Evangelisation

01. Sept. bis 09. Oktober 2015 – täglich 18:00 bis 18:30 Uhr

JESUS [ER]LEBT – Evangelisation mit Lutz Scheufler

02. bis 09. Oktober 2015 – täglich um 19:30 Uhr

Baustellenturmbblasen

Mittwoch, 14. Oktober 2015 um 16:30 Uhr

Packaktion: Weihnachten im Schuhkarton

Samstag, 21. November 2015

Gottesdienste in St. Martini

September 2015

Sonntag	06.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	13.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	20.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel <i>mit Feier des Heiligen Abendmahls</i>
Sonntag	27.09. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Oktober 2015

Sonntag	04.10. um 10:00 Uhr	Evangelist Lutz Scheufler und Pastor Olaf Latzel
Sonntag	11.10. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	18.10. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	25.10. um 10:00 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum

November 2015

Sonntag	01.11. um 10:00 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
Sonntag	08.11. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Sonntag	15.11. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Mittwoch	18.11. um 19:30 Uhr	Pastor Olaf Latzel <i>Buß- und Bettag; mit Feier des Heiligen Abendmahls</i>
Sonntag	22.11. um 10:00 Uhr	Prädikant Eckhard Piegsa
Sonntag	29.11. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Vorschau Dezember 2015

Sonntag	06.12. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
---------	---------------------	--------------------

Live-Übertragungen

Unsere Gottesdienste und Bibelstunden können live am Telefon und im Internet mitgehört werden unter:
0345 483411651 | 0345 483416243 | www.st-martini.net

Phone Cast / Predigtarchiv

Telefon 0341 566810340

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen im Gemeindehaus:

- von 4 bis 7 Jahren im Kinderraum
- von 8 bis 12 Jahren im Turmzimmer

Kinderhort

Für Kleinkinder bis 3 Jahre steht der Kinderhortraum mit Gottesdienstübertragung zur Verfügung. Der Kinderhort wird von den Eltern selbst organisiert.

Russlanddeutsche Gemeinde

Die Russlanddeutsche Gemeinde trifft sich samstags und sonntags jeweils um 13:30 Uhr.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
Redaktionsteam	Alexandra Brietzke, Andrea Runge, Michael Franke, Olaf Latzel
Titelfoto	jamiehall, fotolia.com
Postversand	Familie Ernst Heinrich Meyer
Erscheinungstermin	quartalsweise jeweils zum 1. März / Juni / September / Dezember
Auflage	2.500 Stück

Beiträge & Redaktionsschluss

Achtung: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **Mittwoch, 21.10.2015**. Senden Sie Beiträge oder Verbesserungsvorschläge bitte an: gemeindebrief@st-martini.net

KONTAKT

Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Pastor

Olaf Latzel

Telefon 0421 324835
pastor.latzel@st-martini.net

Bauherren

Ingo Runge

Dr. Jürgen Fischer

Markus Marzian

Telefon 0421 8476819

Telefon 0421 2587832

Telefon 0421 3383274

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835
gemeindebuero@st-martini.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Spenden

IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE10 2905 0000 2002 0426 12

Diakonie

Joachim Krüger

Telefon 0421 482464
diakonie@st-martini.net

